



Viel Betrieb auf einer der 36 Modellbahnanlagen.



Haas Gerbrand mit Publikum vor seiner Trambahn Gindswied in HÖe.



Interessante Demonstrationen auch im Bereich Fahrzeugbau.



Auf die MOB-Anlage der Vereniging Spoorgroep Zwitserland kommen wir zurück.



Der Club Maquettisme Sedanais aus Frankreich zauberte mit einem ...



... Diorama viel Stimmung aus der Provence in die Ausstellung.

Unmengen von Erde hin und her bewegen, oder an den Tischen der Schiffs- und Flugzeugbauer ausschliesslich entspannte Gesichter wahr. Häufig sogar mit einem Lächeln - sowohl beim Publikum, wie auch bei den Akteuren, die sichtlich stolz auf ihre Werke sein durften.

Selbst in den Hallen 4 und 7 war dieses Lächeln bei den meisten Besuchern und Ausstellern zu sehen. Traditionell scheint es in Dortmund so zu sein, dass das grösste Gedränge bei den Modelleisenbahnern herrscht. Dieser Eindruck ist durchaus subjektiv. Vielleicht liegt es an der grossen Dichte von Anbietern, die es der Messegesellschaft ermöglichen, die Gänge nicht

ganz so breit werden zu lassen, wie bei anderen Veranstaltungen. Mit Sicherheit liegt es jedoch an der durchweg qualitätsvollen Auswahl von Modularrangements, Anlagen und Dioramen, die der MOBA (Modellbahnverband in Deutschland e.V.) für die Messe getroffen hatte.

Insgesamt waren 36 Modelleisenbahnanlagen aller Baugrössen und Spurweiten ausgestellt. Rund 50% davon waren das erste Mal auf einer deutschen Publikumsmesse zu betrachten.

Durch die geographische Lage von Dortmund haben gerade Modellbaoclubs aus Holland, Belgien und Frankreich relativ kurze Anfahrtswege. So nimmt es denn

nicht Wunder, dass viele der Schaustücke aus diesen Ländern stammten. Neben weiteren Anlagen aus Deutschland kamen noch Schaustücke aus Italien und der Schweiz hinzu.

Die phantasievoll und technisch perfekt gestalteten Schaustücke wurden bereitwillig von ihren Erbauern dem fragenden Publikum erklärt. Manche sprachlichen Barrieren wurden mit Hilfe von, aus der Publikumsmenge auftauchenden «Übersetzern» mühelos gemeistert. Jeweils innert kürzester Zeit entstanden so intensivste Gespräche mit einer unwahrscheinlichen hohen Dichte an Informationen. Was hier für die ausgestellten Anlagen beschrieben